

Datum: 15.05.2023

Verwaltungsvorlage

Geschäftsbereich Oberbürgermeister
Fachbereich Finanzverwaltung

Beratungsfolge Ausschuss - Stadtrat	Termin	Tagesordnungsart	TOP	Abstimmungsergebnis		
				Ja	Nein	Enth.
Bürgermeisterberatung	08.05.2023	nicht öffentlich				
Finanzausschuss	25.05.2023	öffentlich				
Ältestenrat	30.05.2023	nicht öffentlich				
Stadtrat	06.06.2023	öffentlich				

Inhalt: Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme „Ausstellung Weisbachsches Haus, Fabrik der Fäden – Deutsches Forum für Textil und Spitze“

Grundlage: Hauptsatzung der Stadt Plauen vom 17.11.2008, zuletzt geändert am 03.01.2023

Beraten und abgestimmt:

Beschlüsse die aufzuheben bzw. zu ändern sind: keine

Verantwortlich für Durchführung: FB Finanzverwaltung, Eigenbetrieb Kultur

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme Ausstellung Weisbachsches Haus, Fabrik der Fäden – Deutsches Forum für Textil und Spitze (21-0000002/0-00-501/281021/0910001) in Höhe von 400.000,00 EUR.

Sachverhalt:

Konkrete Planungen für die Einrichtung eines vogtländischen Textilindustriemuseums laufen mit einigen Unterbrechungen seit 1990. Im Lauf der Jahrzehnte wurden verschiedene Standorte, Betreibermodelle, inhaltliche und gestalterische Konzeptionen diskutiert und zum Teil bis zur Entwurfsplanung („Erlebniswelt Plauener Spitze“ am Oberen Graben) umgesetzt.

Nach der Übernahme des Weisbachschen Hauses durch die Stadt Plauen im Dezember 2016 ergab sich die Möglichkeit, das Textilindustriemuseum in diesem Gebäude zu realisieren. Im Jahr 2017 wurde das Vogtlandmuseum und das estnische Gestalterbüro KOKO mit der Ausführung beauftragt. Erste konzeptionelle Entwürfe gab es im Frühjahr 2018 und in diesem Zusammenhang auch eine erste Kostenschätzung. Daraus ergab sich die Entwurfsplanung, die im Oktober 2018 fertiggestellt werden konnte und mit einem Gesamtbudget von rund 1,2 Mio. EUR untersetzt war. Im März 2020 stand die Ausführungsplanung.

Die bauliche Entwicklung und die Zusagen von Fördermitteln ermöglichten jedoch erst ab Juli 2022 eine Fortführung der inhaltlichen und gestalterischen Aktivitäten. Den Vergabeverfahren für die Ausstellungsmöbel und die Ausstellungstechnik lag weiterhin die Ausführungsplanung von 2020 und die Kalkulation aus dem Jahr 2018 zugrunde, wobei entsprechende Kostensteigerungen einkalkuliert wurden. Die Beauftragung der ausführenden Firmen (Fuhrmann & Ketzler sowie Gemelo) konnte in einem angemessenen Kostenrahmen im November 2022 erfolgen.

Die Umsetzung der Ausstellungsarchitektur folgt der baulichen Entwicklungen im Weisbachschen Haus. Hier hatten sich aufgrund der historischen Bausubstanz, denkmalpflegerischer und sicherheitstechnischer Maßgaben, sowie anderer architektonischer Entscheidungen Veränderungen ergeben, die nachträglich auf die Ausführungsplanung umgesetzt werden mussten. Es kam deshalb zu diversen Anpassungen der ausführenden Firmen, die sich leider auch finanziell in Nachträgen niederschlugen. Es kam aber auch ausstellungsgestalterisch zu Veränderungen, beispielsweise um die am 06.01.2021 im Freistaat Sachsen eingeführten technischen Baubestimmungen zur Barrierefreiheit zu gewährleisten. Insbesondere die Situation nach Corona und der Ukrainekrieg haben zu weiteren Verteuerungen bei der Beschaffung von Technik (vor allem Medientechnik) geführt. Produkte, die ursprünglich geplant wurden, konnten zum Teil nicht mehr beschafft werden und mussten durch neue Varianten ersetzt werden.

Eine weitere notwendige Sicherheitsmaßnahme, die in den Ausführungsplanungen noch nicht enthalten war, besteht in der veränderten Eingangssituation mit automatischer Zugangsregelung. Diese war notwendig, da der Durchgang zur Dauerausstellung vom Kassenraum nicht einsehbar ist. Auch an einigen Ausstellungsmöbeln waren im Vorfeld nicht planbare Änderungen der Konstruktionen notwendig, die sich durch den Bau und den Bauablauf ergaben. Dabei muss berücksichtigt werden, dass das estnische Gestalterbüro KOKO und die beauftragten Firmen parallel zu den Baumaßnahmen planen, auf Änderungen reagieren und ihre Entwürfe anpassen mussten. Dies hatte vor allem Auswirkungen auf die Konstruktion von Wand- und Deckenbefestigungen. Zudem sind Bemusterungen nötig geworden, zum Beispiel bei den Ausstellungswänden und dem LED-Fußboden.

Im Verlauf der baulichen Umsetzung ergaben sich einige zusätzliche Ausstattungspunkte, die vorher keine ausreichende Berücksichtigung gefunden hatten, wie z. B. die Küchenausstattung (Cateringmöglichkeit für Veranstaltungen) oder der W-LAN-Anschluss. Auch der Lichtfußboden im Erdgeschoss und die Wandheizungen erforderten Umplanungen bei der Ausstellungsausstattung, um Boden und Wand nicht zu beeinträchtigen.

Diese Anpassungen und die damit verbundenen Kostenberechnungen konnten erst bis Ende März 2023 erfolgen, sodass die Berechnung des gesamten Mehrbedarfs im April 2023 vorlag. Insgesamt sind zusätzliche Mittel in Höhe von 400.000,00 EUR erforderlich.

Die Stadt Plauen steht im engen Austausch mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK), um zusätzliche Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Deutschland“ (INK) zu generieren. Bisher konnte vom SMWK jedoch keine Aufstockung der bereits bewilligten Fördermittel in Aussicht gestellt werden.

Die Deckung der außerplanmäßigen Auszahlungen soll deshalb vorerst in Höhe von

- 250.000,00 EUR aus in 2023 veranschlagten Aufwendungen/Auszahlungen für die Kreisumlage (Umlagesatz laut Haushaltsplan mit 33,64 % geplant, vom Kreistag mit 33,00 % beschlossen und von der Landesdirektion Sachsen auch rechtsaufsichtlich bestätigt und genehmigt)
- 150.000,00 EUR aus in 2023 veranschlagten Investitionszuschüssen für die Theater Plauen-Zwickau gGmbH (Förderung der geplanten Maßnahmen durch Kulturraum Vogtland-Zwickau höher als geplant)

erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen

Hat der Beschluss finanzielle Auswirkungen?		<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Aufwendungen/Auszahlungen aufgrund des Beschlusses in Euro		400.000	
Erträge/Einzahlungen aufgrund des Beschlusses in Euro		0	
Städtischer Eigenanteil zur Umsetzung des Beschlusses in Euro		400.000	
Folgekosten des Beschlusses		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in der Begründung dargestellt	
Abstimmung mit der Kämmerei ist erfolgt?		<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja
<u>Anmerkungen:</u>			
siehe Sachverhalt			

Veranschlagung der finanziellen Auswirkungen des Beschlusses

Bereits veranschlagt?	<input type="checkbox"/> ja
-----------------------	-----------------------------

Veränderung zum Planansatz				<input checked="" type="checkbox"/> neu	<input type="checkbox"/> mehr	<input type="checkbox"/> weniger
Haus-halts-jahr	Betrag in Euro	Teilhaushalt	Nummer	<input type="checkbox"/> Produkt <input checked="" type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> E-Liste <input type="checkbox"/> INST-Liste <input type="checkbox"/> Z-Liste		
<input type="checkbox"/> Aufwand/Auszahlung im Ergebnishaushalt		<input checked="" type="checkbox"/> Auszahlung aus Investitionstätigkeit	<input type="checkbox"/> Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit			
2023	400.000	Teilhaushalt 1	21-0000002			
<input type="checkbox"/> Ertrag/Einzahlung im Ergebnishaushalt		<input type="checkbox"/> Einzahlung aus Investitionstätigkeit	<input type="checkbox"/> Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit			